



Nils Mohl

Drehbuchautor

Geboren 1971 in Hamburg, lebt als freier Schriftsteller, Drehbuchautor und Storycoach in seiner Heimatstadt. An zwei Kinofilmen war er bislang als Autor beteiligt: „Es gilt das gesprochene Wort“ und „Es war einmal Indianerland“ nach seinem gleichnamigen Roman.

Bei Rowohlt erschienen außerdem die Bücher „Kasse 53“, „Stadtrandritter“, „Mogel“ und „Zeit für Astronauten“. Alle handeln vom Erwachsenwerden und wurden mehrfach ausgezeichnet – u. a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis.

Den allerersten Preis seines Lebens bekam Nils Mohl allerdings als Filmemacher und junger Student: für den Kurzfilm „Pater Noster“ beim Videowettbewerb der Synode der Nordelbischen Kirche 1993. Die Liebe zum filmischen Erzählen hat nie wieder aufgehört.

FILMOGRAPHIE

2019

Es gilt das gesprochene Wort

Kino

Co-Autor: İlker Çatak

P: if... Productions / Ingo Fliess

R: İlker Çatak

[Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2020](#)

[Bayerischer Filmpreis 2020 \(Auszeichnung für Anne Ratte-Polle als Beste Darstellerin\)](#)

[Filmfest München 2019 \(Auszeichnung mit dem Förderpreis Drehbuch Neues Deutsches Kino\)](#)

[Fünf Seen Filmfestival 2019 \(Auszeichnung mit dem DACHS-Drehbuchpreis\)](#)

2017

Es war einmal Indianerland

Kino

Seite 1 / 2

KONTAKT

Co-Autor: Max Reinhold

P: Riva Film

R: İlker Çatak

Deutscher Filmpreis 2018: Nominiert für besten Schnitt (Jan Ruschke)

32. Bolzano Film Festival 2018: Preis der Euregio-Schülerjury

58. Zlin-Film-Festival 2018: Special-Recognition-Preis

BÜCHER (AUSWAHL)

2016

Zeit für Astronauten

Rowohlt

2014

Mogel

Rowohlt

2013

Stadtrandritter

Rowohlt

2011

Es war einmal Indianerland

Rowohlt